

ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz  
Horw, 7. Februar 2019

## Medienmitteilung

---

### **Sedimentum gewinnt den zwölften «Zinno-Ideenscheck» von zentralschweiz innovativ**

**Seit 2016 vergibt «zentralschweiz innovativ» pro Quartal jeweils einen Scheck – den «Zinno-Ideenscheck» - welcher mit 15'000 Franken dotiert ist. Am 7. Februar 2019 konnte Sedimentum aus Luzern im Rahmen der 14. Tischmesse Innerschwyz in Schwyz den begehrten Scheck aus den Händen des Schwyzer Regierungsrats Andreas Barraud entgegennehmen.**

«zentralschweiz innovativ» ist das gemeinsame Programm der sechs Zentralschweizer Kantone zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Zentralschweiz. Dabei werden KMU bei der Realisierung ihrer innovativen Ideen und Projekte unterstützt. Zusätzlich wird viermal jährlich die beste Idee mit den höchsten Realisierungschancen und dem grössten Marktpotential mit 15'000 Franken unterstützt.

«Auch für die Scheckvergabe des 4. Quartals 2018 wurden wiederum viele gute Ideen mit hoher Qualität eingereicht», freut sich Bruno Imhof, Geschäftsführer von ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz und Programmleiter von «zentralschweiz innovativ». Die Palette reichte von einem Sofort-Dampferzeuger-Modul für Spezialitätenkaffee, einem Überwachungssystem für Vitalfunktionen über eine Online-Multikanal-Kundenkommunikations-Lösung bis hin zu einer High-End Kaffeemaschine. «Der Entscheid, aus den nominierten Ideen einen Gewinner zu bestimmen, ist der Jury auch dieses Mal nicht leichtgefallen. Nebst dem Scheckgewinner präsentiert heute ein weiterer Finalist - die Okomo AG - ihr innovatives Produkt an der Tischmesse», so Bruno Imhof.

«Der Gewinner des zwölften «Zinno-Ideenschecks» überzeugt mich mit seinem entwickelten Produkt in vielerlei Hinsicht. Es ist eine Lösung, die sich an die Herausforderungen der stetig alternden Gesellschaft richtet und die die technologischen Möglichkeiten der Digitalisierung nutzt», so Regierungsrat Andreas Barraud in seiner Laudatio. Es handelt sich um ein Produkt mit hohem Potential, das in Zukunft das Pflege-Fachpersonal von Spitälern und psychiatrischen Einrichtungen entlasten soll. Für diese einzigartige Innovation darf ich Sedimentum, einem Luzerner Start-up-Unternehmen aus dem E-Healthtech-Bereich den «Zinno-Ideenscheck» in der Höhe von CHF 15'000 überreichen», freut sich Barraud.

## Entlastung für Pflege-Fachpersonal

Die kontinuierliche Betreuung von schutzbedürftigen Personen, wie beispielsweise Psychatriepatienten, ist äusserst ressourcenintensiv und kostspielig. Das Risiko von Selbstverletzung, Suizidgefahr und Unfällen ist in diesem Umfeld sehr hoch. Die Gewährleistung der physischen Sicherheit der betreuten Personen kann nicht zu jedem Zeitpunkt sichergestellt werden, da die notwendigen Personalressourcen oftmals nicht ausreichen, um kosteneffizient eine lückenlose Erfassung des Gesundheitszustandes der zu betreuenden Personen sicherzustellen. Diese Problematik ist in psychiatrischen Kliniken, Pflegeheimen für ältere Menschen sowie anderen Organisationen im Gesundheitswesen akut. Zudem gibt es keine technischen Hilfsmittel, welche die beschriebene Problematik entschärfen könnten.

Sedimentum hat einen technologischen Schutzmechanismus zur Gewährleistung der physischen Sicherheit von unbeaufsichtigten Personen entwickelt, ohne dabei die Privatsphäre zu gefährden. Diese Lösung eignet sich unter anderem zur Unterstützung sowie Entlastung des Pflege-Fachpersonals in psychiatrischen Kliniken sowie Pflegeheimen für ältere Menschen. Das Fachpersonal wird in Echtzeit über Unregelmässigkeiten wie z.B. Stürze informiert und dadurch befähigt, rechtzeitig die notwendigen Massnahmen zum Schutz der Patientinnen und Patienten einleiten zu können.

Kontaktlos (über die Luft) sowie in komplett anonymer Weise werden fortlaufend die Vitalzeichen wie z.B. die Atemfrequenz einer Person mittels Internet of Things (IoT) Sensoren aufgezeichnet. Durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz wird für jede Person der individuelle gesundheitliche Normalzustand erlernt. Die Software erkennt automatisch relevante Abweichungen in den Sensordaten und löst bei Bedarf einen anonymen Alarm aus.

Zur Sicherstellung der Privatsphäre der zu schützenden Person, wurde ein ausgeklügeltes Anonymisierungsverfahren entwickelt. Dieses ermöglicht die komplett anonyme Datenaufzeichnung und Alarmierung. Das entwickelte Anonymisierungsverfahren nutzt unter anderem die Möglichkeiten der zukunftsweisenden Blockchain-Technologie sowie ausgeklügelte kryptographische Verfahren.

Technisch baut das System auf drei Pfeilern auf - kontaktlose Messsensoren zur Messung von Vitalzeichen, Erlernen des individuellen Gesundheitszustandes mittels Künstlicher Intelligenz sowie Blockchain für die anonyme Alarmierung.

Nach der Überreichung des Schecks durch Regierungsrat Andreas Barraud stellte der Preisträger kurz sein Produkt vor. «Mit unserer Lösung wird nicht nur das Pflege-Fachpersonal entlastet, sie bietet auch Schutz und Sicherheit für die zu betreuenden Personen und und deren Angehörige», meinte Immanuel Zerbini von Sedimentum zu ihrer Entwicklung.



### Bildlegende

Regierungsrat Andreas Barraud (rechts) übergibt den «Zinno-Ideenscheck» Immanuel Zerbini der Sedimentum; Bruno Imhof, Geschäftsführer ITZ und Programmleiter «zentralschweiz innovativ» (links).

## **Weitere Informationen zu «zentralschweiz innovativ» und zum Zinno-Ideenscheck**

- [www.zentralschweiz-innovativ.ch](http://www.zentralschweiz-innovativ.ch)
- [www.zentralschweiz-innovativ.ch/innovationangebot/zinno-ideenscheck/](http://www.zentralschweiz-innovativ.ch/innovationangebot/zinno-ideenscheck/)

## **Kontakt / Rückfragen**

Bruno Imhof, Geschäftsführer ITZ InnovationsTransfer Zentralschweiz, Programmleiter  
«zentralschweiz innovativ»

Tel.: 041 349 50 62, E-Mail: [bi@itz.ch](mailto:bi@itz.ch)

Immanuel Zerbini, CTO & Co-Founder, Sedimentum

Tel.: +41 78 814 58 17, E-Mail: [immanuel.zerbini@sedimentum.com](mailto:immanuel.zerbini@sedimentum.com)